

Karsch, Anna Louisa: Gieb mir die Hand! bald ist der Berg erstiegen (1761)

- 1 Gieb mir die Hand! bald ist der Berg erstiegen;
- 2 Uns stürzt der Wagen, wenn er höher fährt
- 3 Komm Freund! Das grössere Vergnügen
- 4 Ist kleiner Mühe werth!

- 5 Wir schreiten fort. Die Diestel muß sich beugen.
- 6 So bringt ein Weiser, edel im Entschluß
- 7 Die Schwierigkeiten, die sich zeigen
- 8 Großmüthig unterm Fuß.

- 9 Mir klopft das Herz, bald hörst du seine Schläge
- 10 Ich athme schwer. Freund, ob ich zaudern will
- 11 Fragst du? – Steht denn auf ihrem Wege,
- 12 Die Tugend jemahls still?

- 13 Nun stehn wir oben. Siehe doch, mein lieber!
- 14 Das öde Thal ist noch nicht ohne Reiz;
- 15 Dem kleinen Goldbach
- 16 Sucht sich der Heerde Geiz

- 17 Am Fuß des Berges noch die mageren Halmen
- 18 Des Grases, das im Frühlings Ueberfluß
- 19 Dort grünte. O, der singe Psalmen
- 20 Der Brod nicht suchen muß!

- 21 Doch wenig Brod bey Freunden deines gleichen
- 22 Bey innrer Ruh, ist lieblicher dem Gaum
- 23 Als Tafeln unzufriedner Reichen,
- 24 Als ihrer Freunde Traum.

- 25 Sieh doch, ein Völckchen Hühner! ruhig lagen
- 26 Im hohen welkgewordnen Grase sie.
- 27 Flieht nicht vor uns, wir Dichter jagen

28 Den frommen Vogel nie,
29 Der ohne Lippe mit dem Schnabel küssen
30 Die Gattin kann, von gleichgeschaffner Art.
31 Gott, den die Hügel hören müssen
32 Hat alles Fleisch gepaart.

33 Auch dich erschuf sein Wille nicht zum Feinde
34 Der Mädchen, aber keines bindet dich;
35 Du liebest zärtlich deine Freunde,
36 Als Freundin liebe mich!

(Textopus: Gieb mir die Hand! bald ist der Berg erstiegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>